

Montage-Anleitung für KiGa-Bauwagen

Nr./Art. 97350

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Der KiGa-Bauwagen entspricht der EN1176-1:2017

Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Geeignet für Kinder ab 2 Jahren.
- ▶ Halten Sie sich an die unten angegebenen Verfahren zur Reinigung des Bauwagens.
- ▶ Dem Betreiber/Eigentümer wird dringend empfohlen, zusätzlich zu den herstellerbezogenen Wartungshinweisen die entsprechenden Vorschriften der EN1176-7 zu beachten!

Materialien und Maße

Gesamtmaße inkl. Treppe (H x B x T): ca. 187 x 122 x 244 cm

Gesamtmaße Bauwagen (H x B x T): ca. 187 x 122 x 198 cm

Maße Innenraum (H x B x T): ca. 124,5 x 104,5 x 186 cm

Stehhöhe: ca. 125 cm

Gewicht: 215 kg

Materialien

Kiefernholz, kesseldruckimprägniert

Stahlachse mit Gummibereifung

Warnhinweise für den sicheren und korrekten Gebrauch

- ▶ Achtung! Vergewissern Sie sich, dass der KiGa-Bauwagen nicht in der Nähe von offenem Feuer oder starken Hitzequellen, z. B. elektrischen Heizstrahlern, Gasöfen usw. aufgestellt ist.
- ▶ Überprüfen Sie vor dem Einsatz des KiGa-Bauwagens, ob dieser waagrecht und sicher steht.
- ▶ Aufbau ausschließlich durch Erwachsene. Die Aufbauzeit beträgt ca. 1 Stunde (2 Erwachsene). Die Anforderungen an den Untergrund und die Verankerung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.
- ▶ Untergrund und Befestigung: Um lange Freude an den Spielelementen zu haben, empfehlen wir, die Produkte auf festem Boden zu platzieren oder „Waschbetonplatten“ (6 - 8 Stück) unterzulegen, um den direkten Kontakt von Holz und vielleicht feuchtem Untergrund zu vermeiden. Außerdem besteht durch diese Maßnahme die Möglichkeit, eventuelle Bodenunebenheiten auszugleichen.
- ▶ Halten Sie sich an die Aufbauanleitung!

Vorbereitungen für den sicheren und korrekten Gebrauch

Stellen Sie vor der Benutzung fest, ob der Bauwagen in einwandfreiem Zustand ist. Verwenden Sie den Bauwagen nicht, wenn Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Lackablösungen sichtbar sind.

Anleitung für die Reinigung des KiGa-Bauwagens

Holz ist immer ein Naturprodukt. Daher bleibt es nicht aus, dass sich Oberfläche und Aussehen im Laufe der Zeit verändern und das Material einen edlen Silberschimmer annimmt. Auch sind Harzaustritte möglich, die jedoch mittels Entharzer einfach und schnell entfernt werden können. Feuchtschwankungen durch klimatische Einflüsse können zu Rissen führen, was aber auf die Stabilität des Holzes keinerlei Einfluss nimmt.

Hinweise zur Entsorgung

Bitte entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien nach dem Auspacken sofort umweltgerecht. Folien stellen eine Erstickungsgefahr für Babys und Kleinkinder dar. Entsorgen Sie Ihren ausgedienten Bauwagen bitte über den Sperrmüll.

Garantie und Ersatzteile

Sie erhalten über die gesetzliche Gewährleistungsfrist hinaus (und ohne, dass diese eingeschränkt wird) 2 Jahre volle Garantie. Das heißt, Sie müssen nicht nachweisen, dass defekte Ware schon beim Kauf schadhaft war. Wenden Sie sich im Garantiefall an Ihren Händler.

Teilleiste KiGa-Bauwagen

Bauteil-Nr.	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Bodenplatte (193 x 113 cm)
2	1	Wandelement vorne (113 x 143 cm)
3	1	Wandelement hinten (113 x 143 cm)
4	1	Seitenwand links (198 x 130 cm)
5	1	Seitenwand rechts (198 x 130 cm)
6	12	Dachbretter (210 x 11 cm)
7	6	Standpfosten (49 x 7 x 7 cm)
8	12	Schrägstützen (30 x 7 x 7 cm)
9	1	Paar Haltegriffe-Set inkl. Verschraubung
10	2	Reifen
11	1	Treppe
12	1	Dachunterzug (116 x 16 cm)
13	2	Schrauben 6 x 120 mm inkl. 2 Unterlegscheiben (für Reifenmontage)
14	76	Schrauben 4 x 50 mm
15	32	Schrauben 5 x 70 mm
16	66	Schrauben 5 x 80 mm
17	1	Sitzbank (113 x 14 x 2 cm)
18	2	Pfosten Sitzbank (9 x 9 x 24 cm)

(Alle Maßangaben sind ca.-Angaben.)

Zur Montage wird außerdem benötigt:

- ▶ 2 Erwachsene
- ▶ 1 Akkuschauber
- ▶ 1 Wasserwaage
- ▶ Bits AW20 und 30
- ▶ Plastikhammer 800 Gr.



 **Betzold**



1. Standpfosten (7) mit Bodenplatte (1) ausrichten.



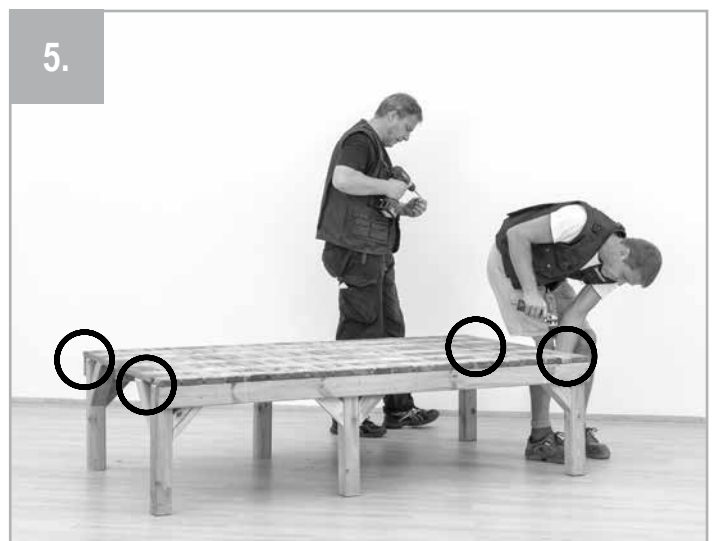
2. Montage der 6 Standpfosten (7) an der Unterseite der Bodenplatte (1) mit 2 Schrauben 5 x 80 mm (16) jeweils an den Ecken und in der Mitte der Längsseiten festmachen.



3. Die Schrägstützen (8) mit den Eckpfosten und Rahmen der Bodenplatte verschrauben, jeweils 6 Schrauben 5 x 80 mm (16) pro Schrägstütze verwenden. An die mittleren Pfosten werden die Schrägstützen (8) jeweils mit 4 Schrauben 5 x 70 mm (15) an Standpfosten und Rahmen verschraubt.



4. Bodenplatte umdrehen.



5. Die 4 Schrägstützen noch einmal von oben mit jeweils 1 Schraube 5 x 70 mm (15) verschrauben.



Alle Wandelemente (2,3, 4 und 5) nacheinander auf die Plattform heben und in den Ecken von innen miteinander mit je 3 Schrauben 5 x 70 mm (15) verschrauben. Anschließend die Wandelemente (4 und 5) jeweils mit 4 und die Vorder- und Rückwand (2 und 3) mit jeweils 3 Schrauben 5 x 80 mm (16) nach unten mit dem Boden verschrauben.



Achtung: Beim Verschrauben der Wandelemente vorne und hinten (2 und 3) darauf achten, dass von oben durch den Boden in die Schrägstütze (8) verschraubt wird.



Den Dachunterzug (12) zwischen den Seitenwänden vermitteln und mit je 2 Schrauben 4 x 50 mm (14) rechts und links montieren. Jedes Dachbrett (6) auch in der Mitte mit je 2 Schrauben 4 x 50 mm (14) am Dachunterzug (12) jeweils mit 2 Schrauben 4 x 50 mm (14) verschrauben.



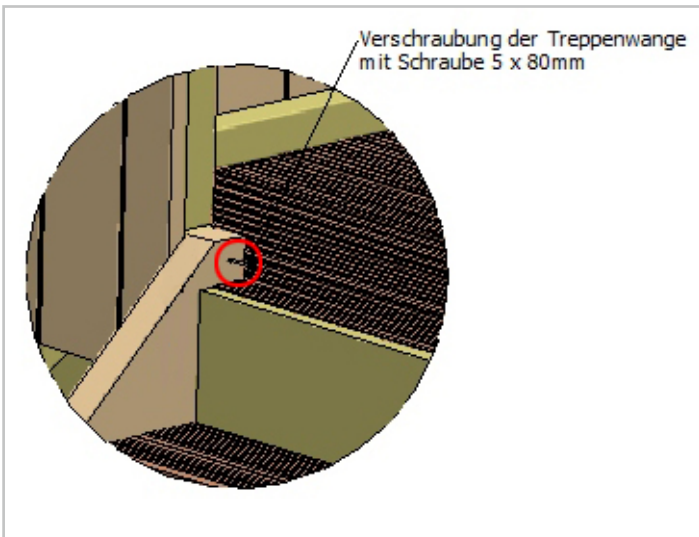
Links und rechts von diesem Dachbrett nun die restlichen Dachbretter (6) jeweils mit den Seitenwänden und dem Dachunterzug mit Schrauben 5 x 80 mm (16) verschrauben.



10. Das letzte Dachbrett zusätzlich mit jeweils 4 Schrauben 4 x 50 mm (14) in die Seitenwände verschrauben.



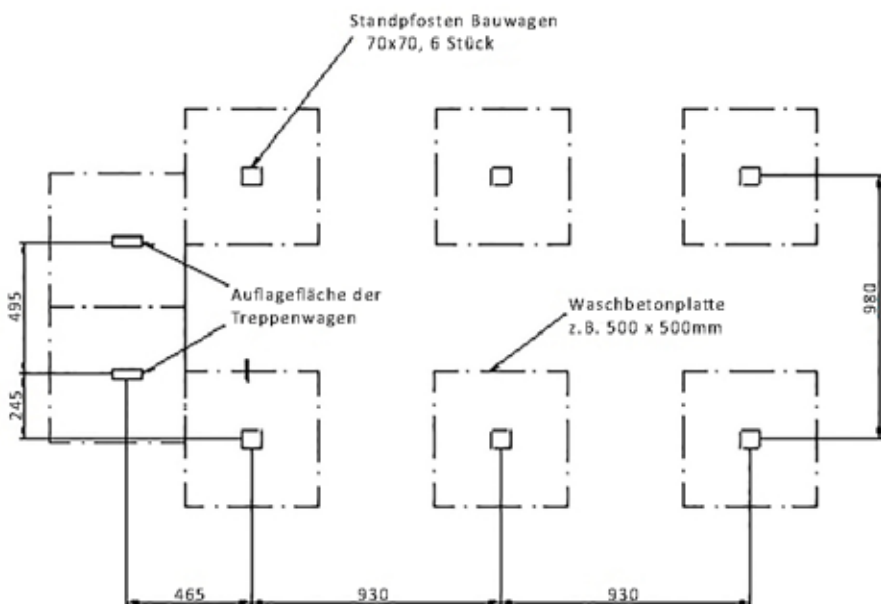
11. Das Paar Haltegriffe (9) mit den vorgesehenen Schrauben an der Tür befestigen. Höhe nach Wunsch oder je nach Alter der Nutzer.



Die Treppe (11) in die Tür einhängen und entsprechend mit 2 Schrauben 5 x 80 mm (16) verschrauben.



12. Montage der Reifen (10) jeweils mit einer Schraube 6 x 120 mm (13) und einer Unterlegscheibe.



Beispiel für Montage des Bauwagens auf Washbetonplatten 500 x 500 mm.

Allgemeine Information nach EN-1176

Technische Beschreibung	Anwendungsbereich: Spielgerät für Kinder bis 6 Jahre, beaufsichtigter nicht frei zugänglicher Bereich, z. B. Kindergarten, Kindertagesstätte oder Mutter-Kind-Heime
Stellfläche	Ca. 187 x 122 x 244 cm (H x B x T)
Sicherheitsbereich	Ca. 187 x 422 x 544 cm (H x B x T)
Fundamentierung	Nicht erforderlich. Wir empfehlen unter den Standpfosten (6 Stück) und der Treppe Waschbetonplatten zu unterlagen, um den Kontakt von Holz und vielleicht feuchtem Untergrund zu vermeiden
Freie Fallhöhe	Ca. 52 cm. Keine speziellen Anforderungen and die erforderliche Bodenqualität im Fallraum
Geländeprofil	Waagerechter Aufbau unbedingt notwendig, auf ebenen, ausreichend tragfähigen Untergrund achten
Gesamtgewicht	Ca. 240 kg
Gewicht des größten Einzelteils	37 kg (Seitenwand)
Maße größtes Einzelteil	198 x 130 cm (Seitenwand)
Material	Kiefernholz, kesseldruckimprägniert
Aufbauzeit	Ca. 1 Stunde (2 Erwachsene)
Verfügbarkeit von Ersatzteilen	Bitte verwenden Sie ausschließlich original Ersatzteile, siehe Stückliste.
Zertifikat für die Übereinstimmung mit der Norm	GS-geprüft nach EN 1176-1:2017
Freigabe des Gerätes	Nach Überprüfung von: Verbindungen, Sicherheitsabständen, Standfestigkeit der gesamten Anlage. Freigabe des Spielgerätes durch sachkundiges Personal

Allgemeine Wartungshinweise

Spätestens 14 Tage nach der Montage der Geräte sind sämtliche Schraubverbindungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Pflege Oberfläche:	Zum Erhalt der Oberfläche sollten Sie die Spielanlage in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2 - 3 Jahre) lasieren. Hierzu empfehlen wir die Koralan Dekorlasur, welche nach DIN EN 71-3 „Sicherheit von Spielzeug“ geprüft ist.
Fallschutz:	keine Anforderung
Kennzeichnung des Gerätes:	mit Plakette: Hersteller, Baujahr, Prüfnorm (EN 1176-1:2017)

Wartungshinweise gemäß EN-1176

Hinweis: Je nach Nutzungsintensität, Vandalismusgefahr oder Standort sind die Durchsicht- und Wartungsintervalle anzupassen. Während der Montage oder Reparatur der Anlage ist diese ausreichend gegen unbefugte Nutzung zu sichern z. B. mit Absperrzaun oder vergleichbare, nicht überwindbare, feste Sicherung. Die Wartung hat durch sachkundiges Personal zu erfolgen und muss gemäß der DIN EN 1176 dokumentiert werden. Es sollen schriftliche Kontrollunterlagen erstellt und aufbewahrt werden.

Häufigkeit der Inspektionen	
Wöchentlich visuelle Inspektion	<ul style="list-style-type: none"> • Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage (insbesondere Scherben, Unrat, Katzen- und Hundekot) • Funktionsfähigkeit, Festigkeit und Standsicherheit des Bauwagens (Probennutzung, Rütteln) • Gefahrenstellen am Bauwagen, wie lockere Schrauben, gesplittertes Holz, vorstehende Nägel oder fehlende Schutzkappen • Beschädigungen des Bauwagens durch Verformung, Bruchstellen oder Zerstörung • Beschädigungen von Einfriedungen und Beschilderungen • Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen • Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten
Monatlich operative Inspektion durch Hausmeister oder Sachkundigen	<ul style="list-style-type: none"> • Schraubverbindungen auf Intaktheit und festen Sitz kontrollieren, ggf. austauschen bzw. nachziehen • Abdeckkappen/Schutzkappen auf Vollständigkeit und festen Sitz prüfen, fehlende Kappen ggf. ersetzen • Holzteile auf sichtbare mechanische Beschädigungen, Abnutzungserscheinungen, hervorstehende Splitter, größere Risse und offene Astlöcher hin prüfen • Rückschnitt und Pflege von angrenzenden Bäumen und Sträuchern – in den Freiraum der Anlage hineinragende Äste müssen entfernt werden • Kontrolle der Beschilderung – Vorhandensein von Typschild und Spielhausbeschilderung • Austausch von schadhafte Bauteilen gemäß Teileliste • Erneuerung von Befestigungen
Jährliche Hauptinspektion (i. d. R. zu Beginn der Spielsaison durch Sachkundigen)	<ul style="list-style-type: none"> • Alle visuellen und operativen Prüfungen • Fallschutz, wo vorhanden, auf Wirkung überprüfen • Veränderungen der Anlagensicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten bzw. ersetzten Anlagenteilen • Mängel durch Witterungseinflüsse an z. B. Treppe und Standpfosten. • Bauteile auf Verschleißgrenzen prüfen, z. B. Stärke der Treppenstufen (die Stufenstärke beträgt neu 25 mm und sollte mindestens 17 mm sein.)

Bitte verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile siehe Stückliste Seite 1.

Montage-Anleitung für KiGa-Bauwagen

Nr./Art. 97350

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Allgemeine Informationen zu Holz

Holz arbeitet.

Wir Menschen spüren eine Vertrautheit zum Werkstoff Holz und umgeben uns gerne damit. Im Außen- wie im Innenbereich. Der Mensch lebt und arbeitet. Holz tut dies auch. „Holz lebt – Holz arbeitet“, so sagt der Volksmund. Jedes Stück Holz ist ein Stück lebendige Natur. Um besonders im Außenbereich jahrelang Freude am Holz zu haben, ist ein bisschen Wissen aus dem „Holzlexikon“ nötig. Generell werden Hölzer in verschiedene Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt, die man durch eine besondere Behandlung (z. B. Kesseldruckimprägnierung) positiv beeinflussen kann. Bei Feuchtigkeit dehnt sich Holz aus, bei Trockenheit gibt es das aufgenommene Wasser wieder ab und zieht sich somit wieder zusammen.

Maßtoleranzen bei Holzprodukten sind also Teil der natürlichen Eigenschaften des Holzes und stellen keinen Mangel dar.

Harzaustritte: Weiche oder harte Harzaustritte – sogenannte Harzgallen oder Harzaschen – können bei Nadelhölzern vorkommen. Sofern diese im Gehbereich auf Bodendielen oder an optisch wichtigen Stellen auftreten, können Sie diese zum Beispiel mit einem im Fachhandel erhältlichen Entharzer entfernen. Trockenes Harz entfernen Sie am besten mit einem Stechbeitel.

Oberfläche: Unsere heimischen Nadelhölzer neigen zu einem lebhaften Astbild. Äste gehören zu ihrem Charakter, wobei das Astbild der Kiefer deutlicher ist als das der Fichte. Da Äste zum Holz gehören, stellt ihr Auftreten ebenso keine Mangelerscheinung dar wie Risse in den Ästen (gemäß DIN 4074).

Imprägniersalze: Bei der Kesseldruckimprägnierung werden zum Schutz der Holzoberfläche Salze in das Holz gepresst. Diese Imprägniersalze reagieren mit Holzinhaltstoffen und können an einigen Stellen „ausblühen“. Diese ungefährlichen, grünlichen Salzkristallisationen verblassen im Laufe der Zeit.

Farbspiele: Da Holz ein Naturprodukt ist, ist es verständlich, dass unterschiedliche Partien unterschiedliche Farben aufweisen. Aber auch auf einem Stück Holz entstehen unterschiedliche Farbnuancen, welche sich zum Beispiel in der Pigmentierung des Holzes begründen. Im Laufe der Zeit gleichen sich die Stellen jedoch farblich an.

Dunkle Stellen: Die dunklen Stellen auf der Holzoberfläche haben ihren Ursprung in der Markröhre, die den Baum durchzog. Wie die Äste und die charaktervollen Maserungen gehören auch diese Erscheinungen zum Naturwerkstoff Holz und sind besonders bei Nadelhölzern nicht auszuschließen. Ihr Auftreten bedeutet keinen Mangel (gemäß DIN 4074).

Stockflecken: Verfahrensbedingt wird bei der Kesseldruckimprägnierung viel Wasser in das Holz gepresst. Besonders in der warmen Jahreszeit kann es bei frisch imprägniertem und somit feuchtem Holz zu Schimmelbefall und Stockflecken kommen. Dies ist jedoch nur oberflächlich und beeinträchtigt die Qualität des Holzes nicht. Mit einem Tuch oder einer Wurzelbürste können diese nach dem Trocknen des Holzes entfernt werden.

Raue Stellen: Damit Sie ein hochwertiges Produkt erhalten, fertigen wir mit größtmöglicher Sorgfalt. Doch auch modernste Technik und hochwertige Hobel und Fräser können insbesondere an Rundungen und Kappschnitten, in Astbereichen oder bei quer verlaufenden Bearbeitungen das Auftreten von rauen Stellen nicht verhindern. Wir bitten Sie, diese Stellen gegebenenfalls eigenhändig nachzuarbeiten.

Spannungsrisse: Holz ändert durch klimatische Einflüsse und die dadurch bedingte Aufnahme und Abgabe von Wasser seine Dimensionen. Dies ist eine natürliche Erscheinung des Werkstoffes Holz und kann daher von uns bei der Herstellung nicht ausgeschlossen werden. Spannungsrisse stellen entsprechend keinen Mangel dar.

D

Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
D-73479 Ellwangen
Telefon: +49 7961 90 00 0
Telefax: +49 7961 90 00 50
E-Mail: service@betzold.de
www.betzold.de

AT

Arnulf Betzold GmbH
Seebühel 1
AT-6233 Kramsach/Tirol
Telefon: +43 5337 644 50
Telefax: +43 5337 644 59
E-Mail: service@betzold.at
www.betzold.at

CH

Betzold Lernmedien GmbH
Winkelriedstrasse 82
CH-8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 644 80 90
Telefax: +41 52 644 80 95
E-Mail: service@betzold.ch
www.betzold.ch



 **Betzold**